

**Zeitschrift:** Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

**Herausgeber:** Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

**Band:** 36 (1965)

**Heft:** 12

**Buchbesprechung:** Uebersicht über die männlichen Berufe [Ferd. Böhny]

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Informationen

## Japan verdient am Vietnamkrieg

Die japanische Wirtschaft zieht aus dem Krieg in Vietnam wachsende Gewinne. Mehr als 90 Prozent des Napalms, das von amerikanischen Fliegern abgeworfen wird, stammt aus japanischen Fabriken. Andere Unternehmen in Japan liefern Lastwagen, Dschungelstiefel, Landsäcke, Tuch für Tropenuniformen und selbst Transportflugzeuge. Einige japanische Firmen reparieren beschädigte amerikanische Düsenflugzeuge.

## Wachsender Touristenstrom nach Grossbritannien

Der Fremdenverkehr ist für Grossbritannien zur viertgrössten Devisenquelle geworden. Seit 1962 sind die Einnahmen aus dem Touristenzustrom dreimal so schnell gewachsen wie jene der Exportgüterindustrie. Bis Ende dieses Jahres erwartet Grossbritannien 2,7 Millionen Besucher, von denen etwa 600 000 aus den USA kommen.

## Reduzierte Prämien für Abstinente

Die grosse schwedische Versicherungsgesellschaft Ansvor gewährt Autofahrern, die sich verpflichten, keinen Alkohol zu trinken, einen Prämienachlass von 10 bis 15 Prozent.

## General Motors meldet Rekorde

Die General Motors Corporation, das grösste Automobilunternehmen der Welt, konnte seinen Umsatz um 14 Prozent auf rund 60 Milliarden Franken erhöhen. Es wurden in der ganzen Welt 5,3 Millionen Motorfahrzeuge verkauft. Im gleichen Zeitraum hat die Belegschaft eine Erhöhung um 30 000 auf 725 000 erfahren.

## Heisse Diskussion

Der Verwaltungsrat des mächtigen Lever-Konzerns (Seifen und Waschmittel) hat in London erstmals eine Sitzung in einer Sauna abgehalten. Wie die französische Zeitschrift «L'Express» berichtet, waren die Herren Verwaltungsräte nur mit einem Handtuchlein ausgerüstet. Die Idee stammte von dem finnischen Vertreter der Firma.

## Zwei Fliegen auf einen Schlag

Das Medikament Metronidazol, das zur Behandlung gewisser Geschlechtskrankheiten verwendet wird, scheint sich auch zur Bekämpfung des Alkoholismus zu eignen. In amerikanischen Spitälern wurde das Medikament versuchsweise 200 hartgesottenen Alkoholikern verabreicht, die darauf eine merkliche Milderung ihres Bedürfnisses nach Alkohol feststellten.

## «Make up» für Männer

Das Syndikat der amerikanischen Herrencoiffeure hatte letztes Jahr einen Rekordumsatz von über vier Milliarden Franken zu verzeichnen. Dazu erklärte Präsident Hal Salzmann: «Dieses sensationelle Ergebnis ist darauf zurückzuführen, dass die Geschäftsleute heute schön und jugendlich aussehen müssen, wenn sie ihre Position halten wollen. Deshalb verkaufen wir jetzt Haarfärbemittel, Perücken und Haarwasser zu höchsten Preisen.» An der kürzlichen Coiffeur-Ausstellung in New York wurden sogar Perücken für kahle Männerbrüste gezeigt.

## Qualitätszeichen in der Planwirtschaft

In der Sowjetunion wird die Einführung eines staatlichen Qualitätszeichens beabsichtigt. Produkte, die den staatlichen Normen und vergleichbaren Ausländerzeugnissen entsprechen, sollen das «Kennzeichen für Qualität» erhalten. Für Güter, die dieses Niveau noch übertreffen, ist die Auszeichnung «Kennzeichen für höchste Qualität» vorgesehen. Die Hersteller derartiger Produkte sind ermächtigt, Preiszuschläge vorzunehmen.

## Kleine Schriften für junge Leute

Junge Leute lieben spannende Bücher, worin die Helden im Kampf gegen ihre Widersacher Wagnisse eingehen und schliesslich nach Ueberwindung vieler Gefahren das Ziel erreichen. Auch der Berufswahlentscheid ist ein Wagnis. Der «Held» ist der Jugendliche selber. Hat er das richtige berufliche Ziel im Auge? Eine kleine Schrift kann ihm bei dieser Entscheidung helfen: «Uebersicht über die männlichen Berufe», von Dr. h. c. Ferd. Böhny, gibt über die Lehr- und Ausbildungszeit, die Vorbedingungen zur Eignung und die Aufstiegsmöglichkeiten in mehr als 250 männlichen Berufen knappe und klare Auskunft. Ein längerer Abschnitt orientiert zudem über die Ausbildung an den Mittelschulen, höheren Fachschulen und Hochschulen. Die 80seitige Broschüre kostet nur Fr. 2.50 und ist beim Verlag des Zentralsekretariates für Berufsberatung, Eidmattstrasse 51, 8032 Zürich, erhältlich. Dasselbst kann ein Verzeichnis mit weiteren Schriften zur Berufswahl gratis bezogen werden.

## Hinweise auf neue Bücher

### Fritz Wartenweiler, «Bildung oder Training?»

*Ganzseitige Zeichnungen und farbiges Umschlagbild von Adolf Weber. 312 Seiten. Leinen Fr./DM 13.80. Rotapfel-Verlag Zürich und Stuttgart.*

Wer könnte die Titelfrage dieses Buches mit grösserem Recht stellen (und beantworten!) als Fritz Wartenweiler, dessen Leben voll und ganz im Dienste der Volksbildung steht, einer Arbeit, die er mit der Kraft, Eigenwilligkeit und Hingabe seiner urwüchsigen Persönlichkeit erfüllt und die ihn tagtäglich zu suchenden, fragenden — und auch wieder antwortenden — Menschen führt? Ins volle Leben hinein greift er, um zu antworten, und er tut es wie immer in lebendig fesselnder Art und Weise.

Wer den viel gelesenen Band «Wie werde ich reich?» des Verfassers kennt, wird sich über das vorliegende, stark aus dem Gefühl der Dankbarkeit für Teilnahme, Mitarbeit, Anerkennung heraus entstandene Seitenstück besonders freuen, bietet es doch schönste, notwendige Ergänzung. Vor allem auch wertvollste, bisher verschwiegene Einblicke in eigenes Tun und Denken (worunter erstmals in den eigenen Weg zur Bildung: «Es kam anders»). Hier finden sich aber auch alle Qualitäten des mit dem Schweizerischen Jugendbuchpreis 1965 ausgezeichneten Erzählers in einer Reihe meisterlicher Kurzbiographien, die Ansporn für jung und alt bieten.

Der bekannte Aargauer Maler *Adolf Weber* hat den frischen Ton, die Ursprünglichkeit, Lebensnähe und Bodenständigkeit des Werkes in seinen charaktervollen Pinselzeichnungen gut getroffen, vom gleichen Geist zeugt auch der farbenstrahlende Umschlag mit dem bedeutungsvollen Motiv des Sämannes.